



Projekt: Gripeschutz | gripeschutz@kreab.com | Franklinstraße 27 | 10587 Berlin

Pressemitteilung:

Heftige Grippewelle möglich: „Projekt: Gripeschutz“ fordert bessere Informationskampagne sowie Impfangebot für alle

- **Daten aus Australien deuten erneut eine bevorstehende Grippewelle auf Vorpandemie-Niveau für Deutschland an.**
- **Expertengruppe „Projekt: Gripeschutz“ fordert universellen Anspruch auf Gripeschutz, ohne komplizierte Indikationsregeln.**
- **Projektgruppe empfiehlt die rechtzeitige Gripeschutzimpfung und fordert von der Bundesregierung eine zeitgemäße, zielgruppenspezifische Informationskampagne**

Berlin, 19. September 2023 – „Aktuelle Daten aus Australien deuten an, dass die bevorstehende Grippesaison in Deutschland wieder das Vorpandemie-Niveau erreichen und möglicherweise übertreffen könnte“, erklärt Prof. Dr. Klaus Wahle, Sprecher der Expertengruppe „Projekt: Gripeschutz“. „Wir rufen alle Altersgruppen dazu auf, die Impfangebote bei Hausärzten und in Apotheken zu nutzen, und sich rechtzeitig gegen die Grippe impfen zu lassen.“ Sowohl der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ) als auch die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) hatten bereits eindringlich zur Vorbereitung auf die Grippesaison aufgerufen.

Expertengruppe fordert universellen Anspruch auf „Gripeschutzimpfung für alle“

Die Grippe oder auch Influenza ist eine gefährliche und oft unterschätzte Infektionskrankheit. Laut Prof. Dr. Klaus Wahle trägt auch die aktuelle Empfehlungspraxis zu dieser fehlgeleiteten Wahrnehmung bei: „Das Impfprogramm nach Indikationen signalisiert, dass die Gripeschutzimpfung im „Normalfall“ nicht zu empfehlen, Grippe also in der Regel unbedenklich sei. Das macht Aussagen über die Risiken der Grippe unglaubwürdig.“ Zusätzliche Verwirrung entstände, wenn einzelne Krankenkassen oder Unternehmen dann doch die Impfung für alle Altersgruppen empfehlen oder wenn mit Herdenimmunität argumentiert werde. Stattdessen fordert *Projekt Gripeschutz* einen universellen Anspruch auf ein Impfangebot. „Wir empfehlen die *Gripeschutzimpfung für alle*, und zwar mit den jeweils besten verfügbaren Impfstoffen.“

Innovationen bei Impfstoffen kommen in Deutschland vergleichsweise spät zur Anwendung

Bedingt durch die Herausforderungen, die Mutationen des Grippevirus mit sich bringen, bietet die Influenza-Impfung nicht das hohe Schutzniveau, das Impfungen für andere Krankheiten erreichen. Deshalb sei es umso wichtiger, dass sich viele Menschen in Deutschland impfen lassen und damit insgesamt ein hoher Impfschutz aufgebaut werden kann. „Dabei ist es auch wichtig, dass Ärzte sich an den effektivsten Impfstoff-Neuerungen für die jeweilige Patientengruppe orientieren und diese verimpfen. Denn momentan dauert es in Deutschland bei den Impfstoffen relativ lange, bis

Innovationen für die Bevölkerung per Empfehlung verfügbar sind und dann auch breit zum Einsatz kommen. Das muss sich ändern“, fordert Prof. Dr. Klaus Wahle.

Umfrage zeigt: Auch bessere Informationskampagne kann zu höherer Impfquote beitragen

Projekt: Gripeschutz fordert von der Politik zudem dringend bessere Aufklärungskampagnen, um die Impfraten gegen die Influenza, insbesondere bei jungen Menschen, zu erhöhen. Umfragen zeigen, dass die Bereitschaft zur Impfung steigt, wenn die Bevölkerung ausreichend informiert ist. Die Ergebnisse einer von der Expertengruppe in Auftrag gegebenen Umfrage des Meinungsforschungsinstituts CIVEY deuten darauf hin, dass die bisherigen Kampagnen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) die Bevölkerung nicht genügend erreichen. Prof. Dr. Klaus Wahle: „Wir brauchen eine reichweitenstarke und zielgruppenspezifische Kampagne zur Gripeschutzimpfung. Auch ältere Menschen nutzen bspw. das Internet und soziale Medien. Insbesondere dort sehen wir Verbesserungspotenzial.“ Außerdem sollten die impfenden Ärzte und Apotheker ihre Patienten umfassend über die Influenza und die zur Verfügung stehenden modernen Impfstoffe informieren, insbesondere die Eltern jüngerer Patienten.

Im Juni 2023 hat *Projekt: Gripeschutz* erstmals den „[Grippereport zur Saison 2022/2023](#)“ vorgelegt. Die Publikation besteht aus einer systematischen Aggregation, Auswertung und Interpretation öffentlich zur Verfügung stehender Daten zur abgelaufenen Influenza-Saison sowie einer eigens beauftragten repräsentativen Umfrage durch das Meinungsforschungsinstitut CIVEY. Diese zeigt Einstellungen der Bevölkerung zu Barrieren und Anreizen für die Grippe-Immunisierung. Ergebnis des Grippereports sind praxisnahe Handlungsempfehlungen für Politik und Verwaltung zur Verbesserung des Gripeschutzes.

Das Projekt: Gripeschutz

Das *Projekt: Gripeschutz* ist eine unabhängige Initiative von medizinischen Fachleuten mit dem Ziel, den Gripeschutz durch Grippeimmunisierung der Menschen in Deutschland deutlich zu verbessern.

Das *Projekt: Gripeschutz* wird betrieben von: Prof. Dr. Klaus Wahle, Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin und ehemaliges Mitglied der STIKO, Dr. Anja Kwetkat, Chefärztin der Klinik für Geriatrie und Palliativmedizin (Med. IV) am Klinikum Osnabrück, Prof. Dr. Barbara Gärtner, Leiterin Krankenhaushygiene, Fachärztin für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie Universitätsklinikum des Saarlandes in Homburg/Saar, und Prof. Dr. Thomas Weinke, Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie und Infektiologie sowie ehemaliges Mitglied der STIKO.

Zu den detaillierten Forderungen des *Projekt: Gripeschutz* besuchen Sie gerne unsere Webseite www.projektgripeschutz.de.